Anschauliche Geometrie

Barth, Friedrich

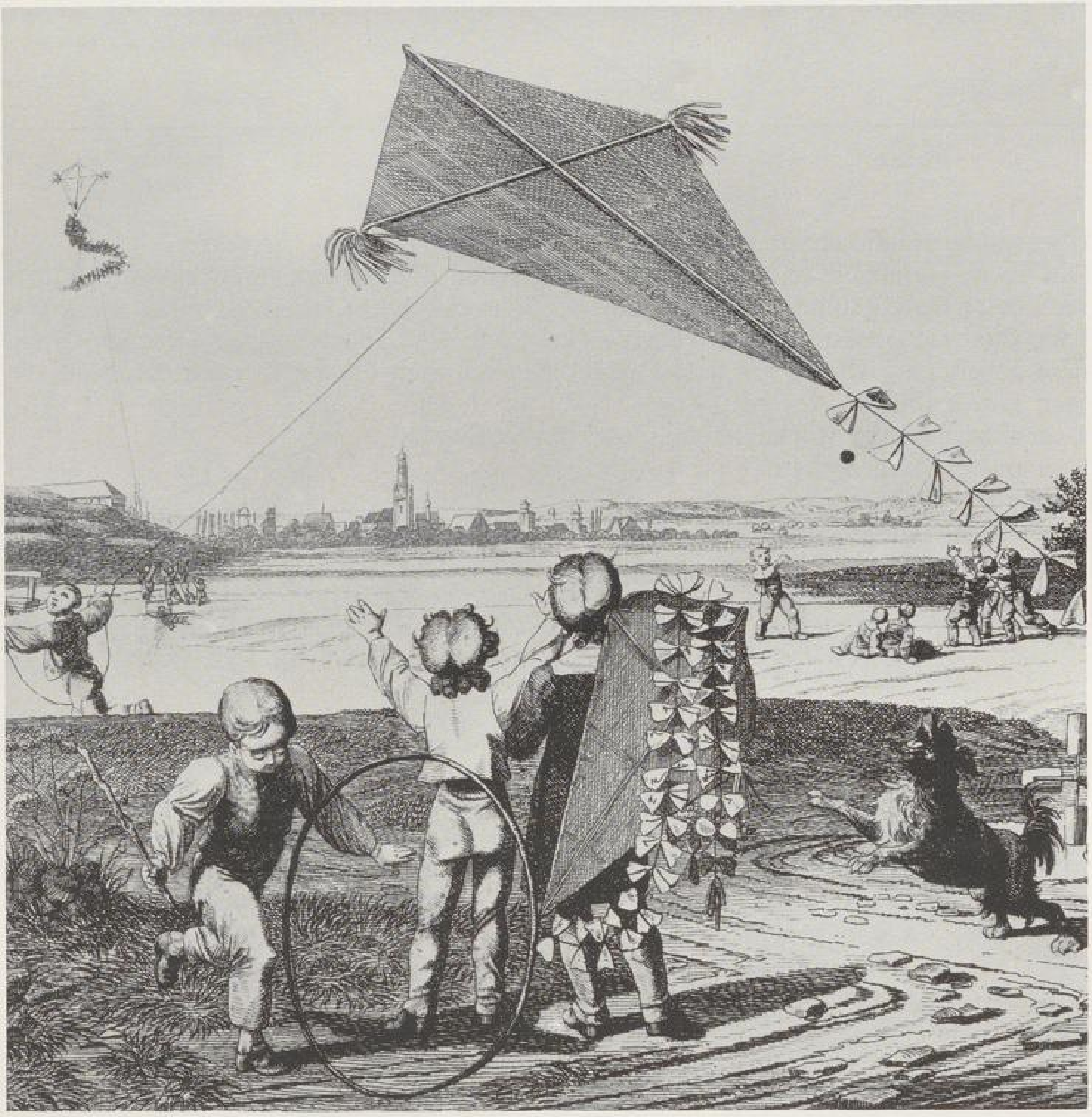
München, 2000

1. Kapitel: Vierecke

urn:nbn:de:hbz:466:1-83477

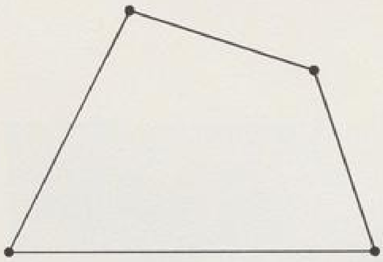
1. Kapitel

Vierecke

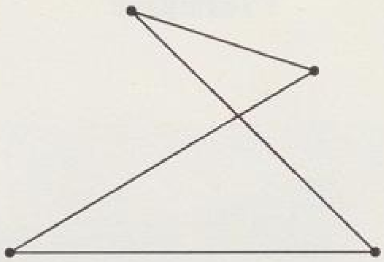


1.1 Bezeichnungen

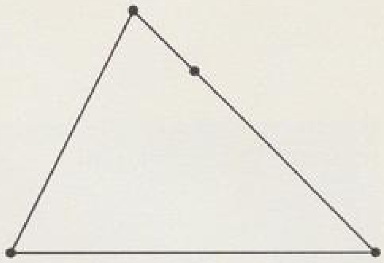
Ein geschlossener Streckenzug aus vier Strecken ohne Überschneidung heißt **Viereck.**



Viereck



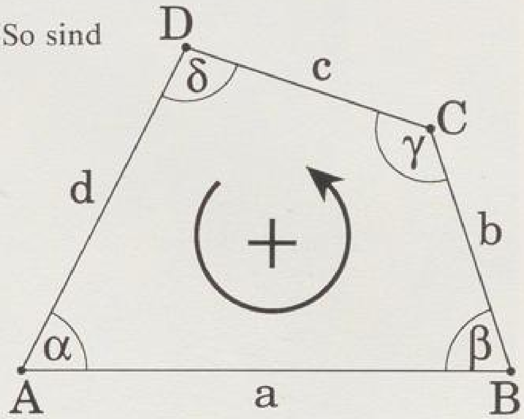
überschlagenes
Viereck



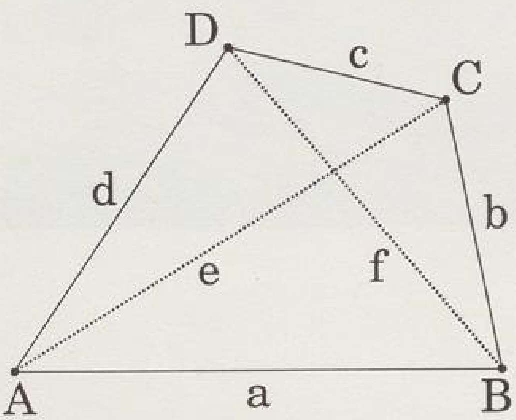
entartetes
Viereck

Überschlagene und entartete Vierecke zählen wir nicht zu den Vierecken.
Die Ecken bezeichnet man mit großen lateinischen Buchstaben, ihre Reihenfolge liegt fest: Beim Durchlaufen liegt das Innere des Vierecks links (positiver Umlaufsinn). Wie beim Dreieck benennt man die Innenwinkel nach ihren Scheiteln, zum Beispiel α nach dem Scheitel A. Anders als beim Dreieck benennt man die Seiten nach der Ecke, die man gerade durchlaufen hat.
Gegenüberliegende Stücke heißen Gegenstücke. So sind

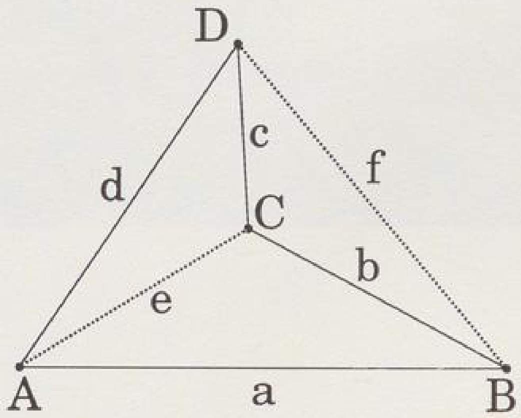
A und C	**Gegenecken**
a und c	**Gegenseiten**
α und γ	**Gegenwinkel**



Die Verbindungsstrecke zweier Gegenecken heißt **Diagonale.** Das Viereck ABCD hat die Diagonalen [AC] = e und [BD] = f.



Im konvexen Viereck schneiden sich die Diagonalen.

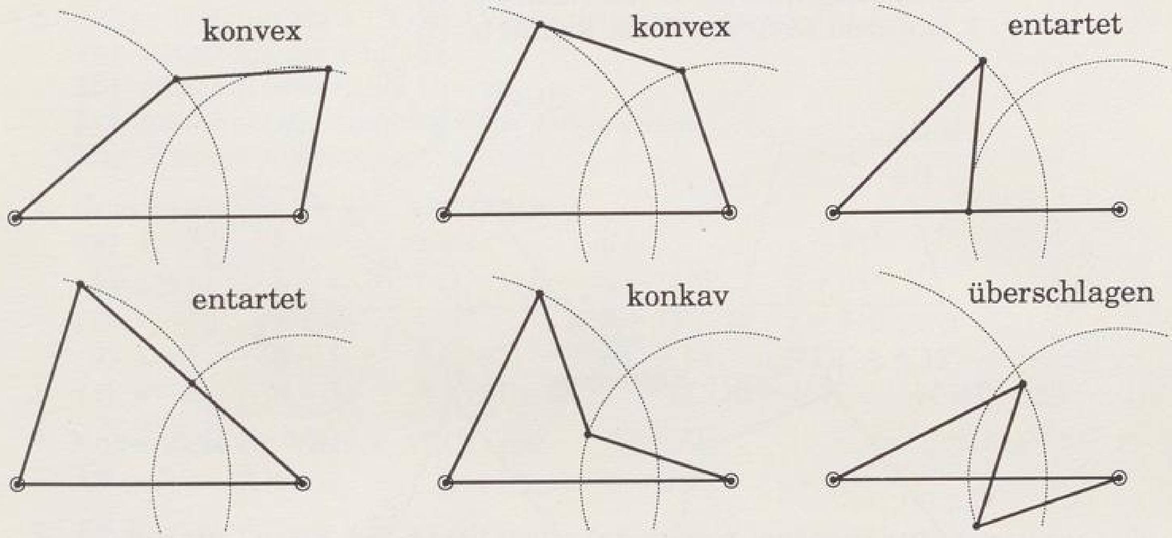


Im konkaven Viereck schneiden sich die Diagonalen nicht.

Weil sich jedes Viereck durch eine Diagonale in zwei Dreiecke zerlegen lässt, ist die Summe der Innenwinkel gleich 360°: $\boxed{\alpha + \beta + \gamma + \delta = 360°}$

Konstruktionen

Zur Konstruktion eines Dreiecks braucht man im Allgemeinen drei unabhängige Stücke. Vier Stücke reichen aber nicht für ein Viereck, wie man sich leicht an einem Gelenkviereck klar macht.

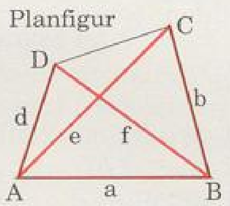


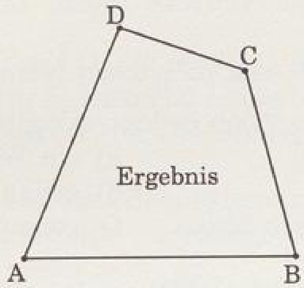
Für eine eindeutige Konstruktion sind im Allgemeinen mindestens fünf Stücke nötig. Aus dreien konstruiert man zuerst ein Teildreieck und hat damit schon ein Stück des zweiten Teildreiecks, für das man also nur noch zwei Stücke braucht.

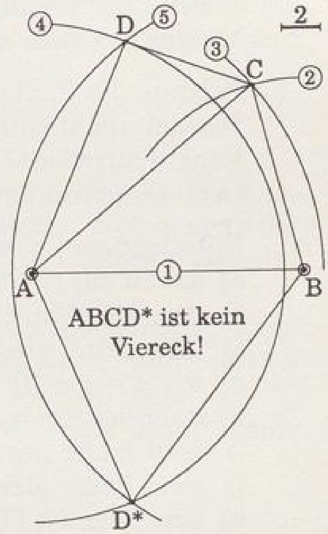
Beispiel

Gegeben: a = 14; b = 10; d = 13; e = f = 15

Lösungsidee: Aus a, b und e konstruiert man das Teildreieck ABC (SSS). ① ② ③
Punkt D liegt
1. auf dem Kreis um A mit Radius d, ④
2. auf dem Kreis um B mit Radius f. ⑤





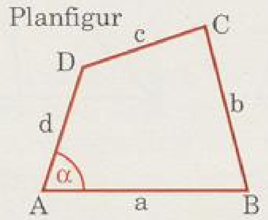


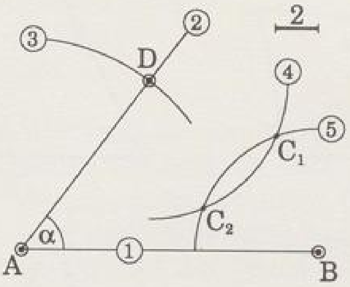
In diesem Beispiel ist es möglich, ein Viereck eindeutig aus fünf Stücken zu konstruieren. Das nächste Beispiel zeigt, dass aber fünf Stücke für eine eindeutige Konstruktion nicht immer ausreichen.

Beispiel

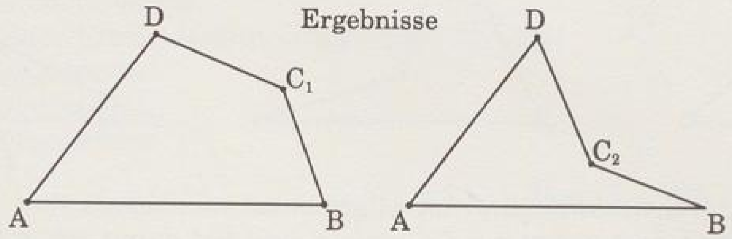
Gegeben: $a = 14$; $b = 5{,}8$; $c = 6{,}5$; $d = 10$; $\alpha = 53°$

Lösungsidee: Aus a, d und α konstruiert man das Teildreieck ABD (SWS). ① ② ③
Punkt C liegt
1. auf dem Kreis um D mit Radius c, ④
2. auf dem Kreis um B mit Radius b. ⑤





Ergebnisse



Es gibt zwei nicht kongruente Ergebnisse ABC_1D und ABC_2D.

Aufgaben

1. Zeichne die Punkte L(0 | 0), E(6 | 0), I(1 | 4) und B(2 | 2).
   Welche der 6 Buchstaben-Anordnungen, die mit B beginnen, kennzeichnen ein Viereck mit dem richtigen Umlaufsinn?

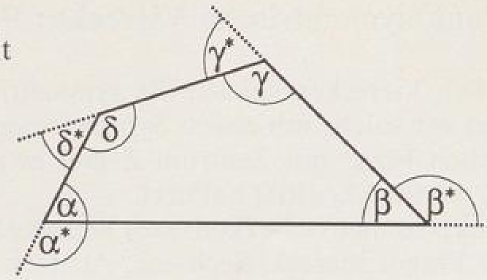
2. Zeichne die Punkte P(0 | 0), A(2 | 5), R(2 | 2), I(7 | 0) und S(5 | 5).
   Wieviel nicht kongruente Vierecke lassen sich bilden, wenn man jeweils vier Punkte auswählt?
   Gib von jedem einen der vier möglichen Namen an.

3. Entscheide an einer Skizze, ob es Vierecke gibt mit den Eigenschaften:
   a) genau ein 90°-Winkel
   b) ein Winkel misst 270°
   c) drei 90°-Winkel
   d) genau drei 90°-Winkel
   e) genau drei gleich lange Seiten
   f) genau drei gleich große Winkel
   g) $\alpha = \beta = \gamma = 10°$
   h) zwei Seiten sind parallel und die andern beiden gleich lang
   i) zwei Paare paralleler Seiten, aber keine gleich langen Seiten
   j) zwei Paare gleich langer Seiten, aber keine parallelen Seiten
   k) eine Seite ist länger als die restlichen zusammen.

4. Außenwinkelsumme

Zeige: In einem konvexen Viereck gilt für die Außenwinkel

$\alpha^* + \beta^* + \gamma^* + \delta^* = 360°$



5. Zeige: Die Summe e + f der Diagonalen eines Vierecks ist

•**a)** kleiner als der Umfang

b) größer als der halbe Umfang

c) größer als die Summe zweier Gegenseiten

(Tip: Dreieckungleichung)

6. Konstruiere ein Viereck ABCD mit

•**a)**	$a = 7$;	$b = 6$;	$c = 4$;	$d = 8$;	$\gamma = 82°$
b)	$a = 7$;	$b = 4$;	$\overline{BD} = 11$;	$\alpha = 150°$;	$\beta = 65°$
c)	$a = 8$;	$b = 9$;	$c = 2$;	$\beta = 75°$;	$\gamma = 110°$
d)	$a = 7$;	$b = 5$;	$\overline{AC} = 7$;	$\overline{BD} = 10$;	$\measuredangle DCA = 35°$
e)	$a = 5$;	$d = 7$;	$\measuredangle ADB = 35°$;	$\measuredangle CDB = 15°$;	$\measuredangle CBD = 20°$

7. Konstruiere ein Viereck ABCD mit

$\overline{AB} = 5$; $\overline{AD} = 6$; $\overline{CD} = 2{,}5$; $\alpha = 45°$; $\gamma = 90°$.

8. Zeichne ein Viereck ABCD mit lauter verschieden langen Seiten. Konstruiere die vier Seitenmitten K, L, M und N und verbinde sie so, dass das *Mittenviereck* entsteht. Welche Besonderheiten hat es?

9. Zeichne das Viereck ABCD mit A(0,5 | 0,5), B(8 | 2), C(5 | 9,5) und D(2 | 8). Die Diagonalen e und f teilen es jeweils in zwei Dreiecke.
Konstruiere die Schwerpunkte: S_a im Dreieck BCD, S_b im Dreieck ACD, S_c im Dreieck ABD und S_d im Dreieck ABC.
Zeichne das Viereck $S_aS_bS_cS_d$ und den Schnittpunkt S seiner Diagonalen. Das Viereck $S_aS_bS_cS_d$ und sein Herkunftviereck ABCD fallen durch merkwürdige Beziehungen, ja sogar Gemeinsamkeiten auf. Schau genau hin (Gitterpunkte!) und beschreibe einige.
Übrigens: S ist der Flächenschwerpunkt des Vierecks ABCD.

•**10. Merkwürdiges im Viereck**

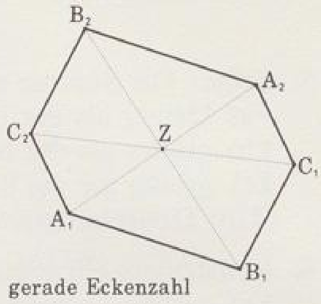
Zeichne das Viereck ABCD mit A(1 | 1), B(16 | 7), C(10 | 19) und D(1 | 7). Die Diagonalen e und f schneiden sich in E, sie teilen es in vier Dreiecke. Konstruiere die Schwerpunkte: T_a im Dreieck ABE, T_b im Dreieck BCE, T_c im Dreieck CDE und T_d im Dreieck DAE.
Zeichne das Viereck $T_aT_bT_cT_d$ und den Schnittpunkt T seiner Diagonalen. Konstruiere wie in der vorigen Aufgabe das Viereck $S_aS_bS_cS_d$ und den Schnittpunkt S seiner Diagonalen.
Vergleiche die Vierecke $T_aT_bT_cT_d$ und $S_aS_bS_cS_d$, die Punkte E, T und S und nenne einige Besonderheiten.

1.2 Punktsymmetrische Vierecke: Parallelogramme

Unter den Vierecken spielen die symmetrischen eine herausragende Rolle. Zuerst betrachten wir solche mit einem Symmetriezentrum. Zur Erinnerung: In einer punktsymmetrischen Figur mit Zentrum Z gibt es zu jedem Punkt P einen Gegenpunkt P′ so, dass Z die Strecke [PP′] halbiert.

Als punktsymmetrische (konvexe) Vielecke kommen in Frage: Viereck, Sechseck, Achteck usw. Die Eckenzahl muss immer gerade sein, weil es zu jeder Ecke E_1 eine dazu punktsymmetrische Ecke E_2 geben muss (wobei $E_1 \neq E_2$). Das einfachste punktsymmetrische Vieleck konstruieren wir, indem wir zwei Punkte P und Q an einem Zentrum Z spiegeln. Die Eigenschaften dieses Vierecks PQ′P′Q ergeben sich aus denen der Punktsymmetrie:

punktsymmetrisches Vieleck

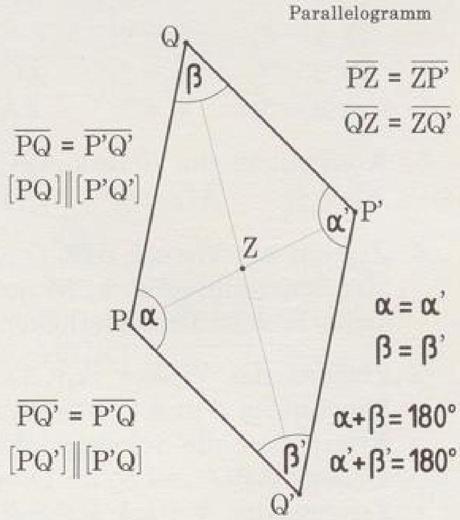


gerade Eckenzahl

- Z ist Mittelpunkt der beiden Diagonalen.
- Gegenüberliegende Winkel (Gegenwinkel) sind gleich groß.
- Gegenüberliegende Seiten (Gegenseiten) sind gleich lang und parallel.

Die letzte Eigenschaft gibt der Figur den Namen:

Parallelogramm



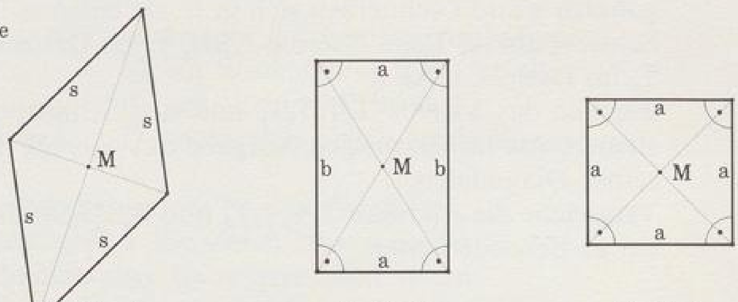
Definition:

Ein Viereck, bei dem je zwei Gegenseiten parallel sind, heißt **Parallelogramm.**

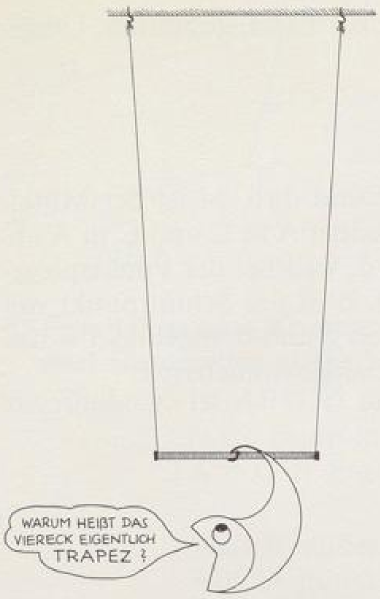
Aus der Parallelität der Gegenseiten folgt noch eine Eigenschaft (siehe E-Winkel!):
Im Parallelogramm ergeben zwei nebeneinander liegende Winkel zusammen 180°, sie sind also Supplementwinkel.

Sonderfälle: Parallelogramm mit gleich langen Seiten: **Raute (Rhombus)**
Parallelogramm mit gleich großen Winkeln: **Rechteck**
Parallelogramm mit gleich langen Seiten und gleich großen Winkeln: **Quadrat.**

besondere Parallelogramme



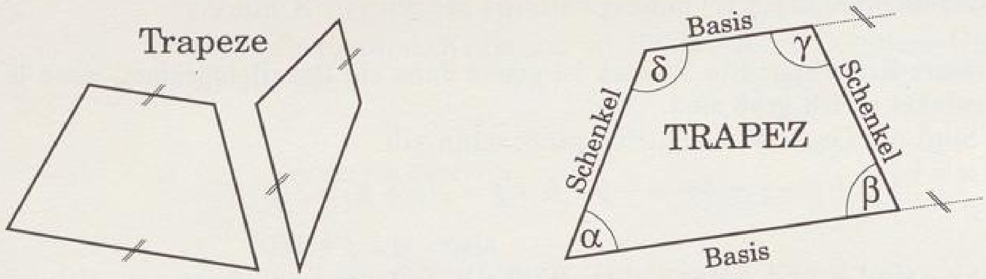
Raute Rechteck Quadrat



In der Mathematik muss man Definitionen sehr genau lesen. Lässt man zum Beispiel in der Parallelogramm-Definition das Wörtchen »je« weg, so beschreibt man eine etwas allgemeinere Art von Vierecken.

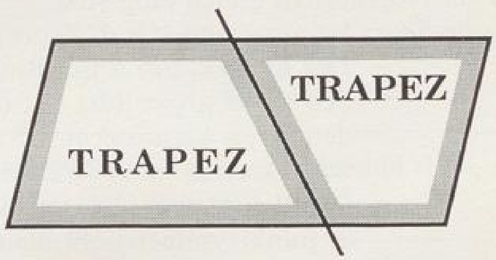
Definition

Ein Viereck, bei dem zwei Seiten parallel sind, heißt **Trapez.** Jede der Parallelseiten heißt **Basis** oder **Grundseite,** die andern beiden Seiten heißen **Schenkel.**



$$\alpha + \delta = 180^\circ = \beta + \gamma$$

Selbstverständlich ist jedes Parallelogramm auch ein Trapez und ebenso sind die Sonderfälle Raute, Rechteck und Quadrat auch Trapeze.
Eine Gerade durch die Gegenseiten eines Parallelogramms zerlegt dieses in zwei Trapeze.

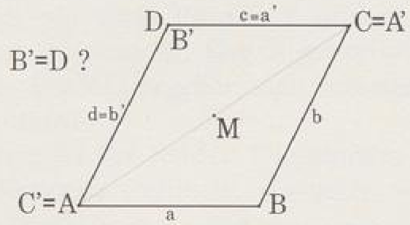


Trapeze füllen ein Parallelogramm

Wegen der Definition ist jedes punktsymmetrische Viereck ein Parallelogramm. Umgekehrt gilt der

Satz:
Jedes Parallelogramm ist ein punktsymmetrisches Viereck.

Begründung: Ist ABCD ein Parallelogramm, dann ist $a \parallel c$ und $d \parallel b$. M ist der Mittelpunkt von [AC]. Die Punktspiegelung an M bildet A in C und C in A ab. Das Bild von a ist c, und das Bild von b ist d, weil bei der Punktspiegelung Bildgerade und ihr Urbild parallel sind. B ist der Schnittpunkt von a und b, B wird also auf den Schnittpunkt von c und d abgebildet – das aber ist D; deshalb ist das Parallelogramm punktsymmetrisch.



Auch jede der anderen Eigenschaften kennzeichnet allein schon ein Parallelogramm:

1. **Parallelogramm-Kriterium: Ein Viereck ist genau dann ein Parallelogramm, wenn sich die Diagonalen halbieren.**

Begründung: Wenn sich die Diagonalen halbieren, dann ist das Viereck punktsymmetrisch, es ist also ein Parallelogramm. Ist umgekehrt das Viereck ein Parallelogramm, dann ist es punktsymmetrisch, also halbieren sich die Diagonalen.

2. **Parallelogramm-Kriterium: Ein Viereck ist genau dann ein Parallelogramm, wenn je zwei Gegenwinkel gleich groß sind.**

Begründung: Sind die Gegenwinkel gleich groß, dann gilt:

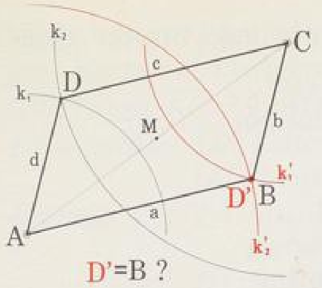
$$\left.\begin{array}{l}\alpha = \gamma \\ \beta = \delta\end{array}\right\} \alpha + \beta + \gamma + \delta = \alpha + \beta + \alpha + \beta = 2(\alpha + \beta) = 360°$$

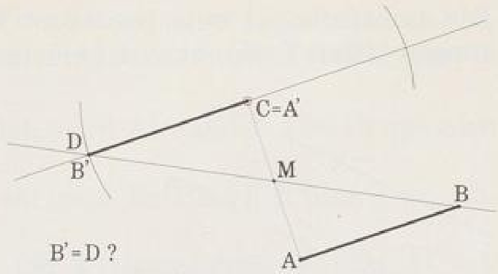
$$\text{also} \quad \alpha + \beta = 180°$$

also sind b und d parallel (E-Winkel!). Entsprechend folgt $a \parallel c$, also ist das Viereck ein Parallelogramm. Ist umgekehrt das Viereck ein Parallelogramm, dann ist es punktsymmetrisch; deshalb sind je zwei Gegenwinkel gleich groß.

3. **Parallelogramm-Kriterium: Ein Viereck ist genau dann ein Parallelogramm, wenn je zwei Gegenseiten gleich lang sind.**

Begründung: Ist $a = c$ und $b = d$, dann spiegeln wir an M, dem Mittelpunkt von [AC]. Der Kreis k_1 um A mit Radius d und der Kreis k_2 um C mit Radius c werden dabei abgebildet auf den Kreis $k_{1'}$ um C mit Radius b (= d) und auf den Kreis $k_{2'}$ um A mit Radius a (= c). Der Schnittpunkt B ist das Bild von D. Also ist ABCD ein punktsymmetrisches Viereck und damit ein Parallelogramm. Ist umgekehrt das Viereck ein Parallelogramm, dann ist es punktsymmetrisch; also sind je zwei Gegenseiten gleich lang.





4. Parallelogramm-Kriterium: Ein Viereck ist genau dann ein Parallelogramm, wenn zwei Gegenseiten gleich lang und parallel sind.

Begründung: Ist $AB \parallel CD$ und $\overline{AB} = \overline{CD}$, so spiegle man [AB] am Mittelpunkt M von [AC]. Dann gilt:
$A' = C$, B' liegt 1. auf der Parallele zu AB durch C,
2. auf dem Kreis um C mit $r = \overline{AB}$.
Weil B' außerdem auf der Gerade MB liegt, ist $B' = D$, ist das Viereck ABCD punktsymmetrisch, ist also ein Parallelogramm. Ist umgekehrt ABCD ein Parallelogramm, so gilt wegen der Definition und des 3. Parallelogramm-Kriteriums, dass zwei Gegenseiten parallel und gleich lang sind.

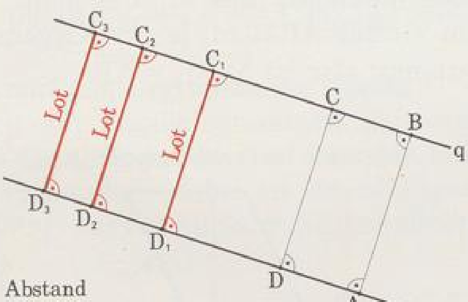
Mit den Parallelogramm-Eigenschaften ist es uns möglich, den Abstand von Parallelen zu definieren. Zuerst aber beweisen wir den

Satz:

Alle Lotstrecken zwischen zwei parallelen Geraden sind gleich lang.

Begründung: Errichtet man in A ein Lot auf p, so trifft es die andere Parallele q im Punkt B auch unter 90° (E-Winkel!). Im Viereck ABCD sind deshalb je zwei Gegenwinkel gleich groß (= 90°), es ist also nach dem 2. Parallelogramm-Kriterium ein Parallelogramm (ja sogar ein Rechteck). Nach dem 3. Parallelogramm-Kriterium ist dann $\overline{AB} = \overline{CD}$. Diese Überlegung gilt für alle Lote.

Abstand von Parallelen

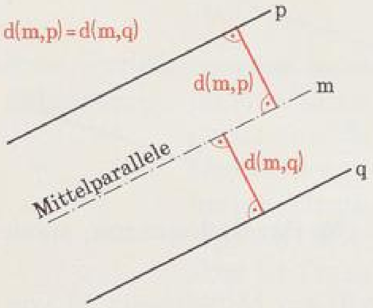


Abstand
$d(p,q) = \overline{AB} = \overline{CD} = \dots$

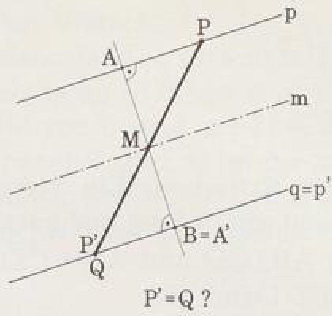
Definition:

Die Länge der Lotstrecke zwischen zwei Parallelen p und q heißt **Abstand** d (p, q) der Parallelen.

Die Lotstrecke ist eine besondere **Querstrecke.** Allgemein heißt jede Strecke Querstrecke, deren Endpunkte auf einem Parallelenpaar liegen.



M halbiert die Querstrecke [PQ]



Die Mittelparallele m zweier Parallelen p und q ist die Symmetrieachse von p und q. Sie hat deshalb von p und q denselben Abstand. Es gilt sogar der

Satz:

Jede Querstrecke wird von der Mittelparallele halbiert.

Begründung: PQ schneidet m in M. AB ist das Lot von p und q durch M, also ist $\overline{MB} = \overline{MA}$. Spiegelt man an M, so gilt: $A' = B$ und $p' = q$. P' liegt 1. auf PM und 2. auf p' $(= q)$, also ist $P' = Q$ und damit $\overline{PM} = \overline{QM}$.

Umgekehrt gilt: Die Parallele durch den Mittelpunkt einer Querstrecke ist die Mittelparallele m. Die Mittelparallele m geht nämlich auf alle Fälle durch den Mittelpunkt der Querstrecke. Weil durch einen Punkt aber nur eine Parallele zu einer Gerade gehen kann, muss sie gleich m sein.

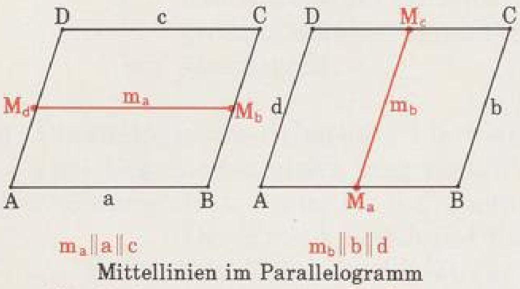
Wir wissen jetzt, dass jede Mittelparallele eines Parallelogramms zwei Gegenseiten halbiert. Umgekehrt gilt auch der

Satz:

Die Strecke, die die Mitten zweier Parallelogramm-Gegenseiten verbindet, ist parallel zu den anderen Gegenseiten und genauso lang.

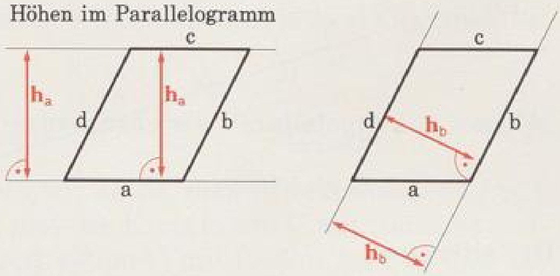
Eine solche Verbindungsstrecke heißt Mittellinie des Parallelogramms.

Begründung: M_d ist Mitte von [AD] und M_b ist Mitte von [BC]. Die Mittelparallele m von AB und CD geht auch durch M_b und M_d, das heißt, M_bM_d ist die Mittelparallele m. Weil im Viereck ABM_bM_d je zwei Gegenseiten parallel sind, ist es ein Parallelogramm; also ist $\overline{M_bM_d} = \overline{AB}$.



Mittellinien im Parallelogramm

Höhen im Parallelogramm



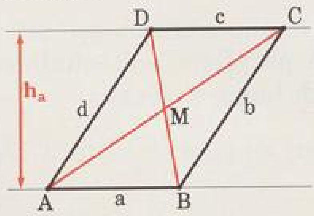
Nach der Definition des Parallelogramms liegen je zwei Gegenseiten auf Parallelen. Die Abstände dieser Parallelen heißen **Höhen des Parallelogramms.** Gewöhnlich sind diese beiden Abstände verschieden, deshalb hat ein Parallelogramm zwei Höhen.

Wenn wir ein Parallelogramm konstruieren, dann nutzen wir seine Eigenschaften aus. Ein etwas schwierigeres Beispiel führen wir vor. Konstruiere ein Parallelogramm ABCD mit $\overline{AC} = 9$, $\overline{BD} = 5$ und $h_a = 4$.

Lösungsidee: Die Seiten a und c liegen auf Parallelen mit Abstand 4. Die Diagonalen [AC] und [BD] halbieren sich.

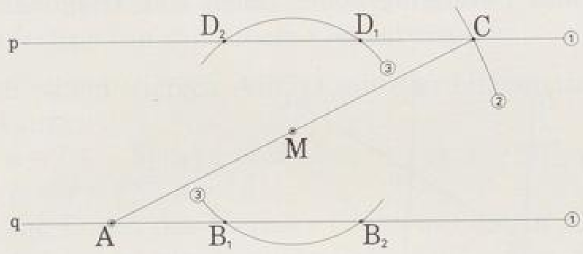
Lösung:
1. Mit dem Geodreieck zeichnen wir zwei Parallelen p und q im Abstand 4.
2. Auf q wählen wir den Punkt A. Der Kreis um A mit Radius $\overline{AC} = 9$ schneidet p in C.
3. Der Kreis um den Mittelpunkt M von [AC] mit Radius $\frac{1}{2}\,\overline{BD} = 2{,}5$ schneidet p in D_1 und D_2 und q in B_1 und B_2.

Planfigur

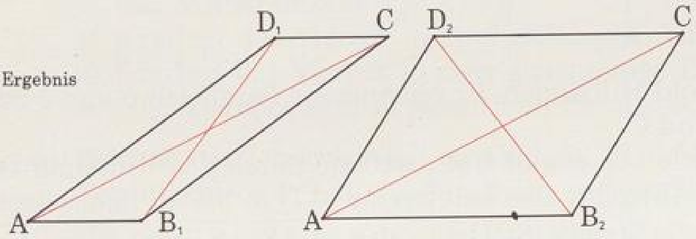


Lösung

1

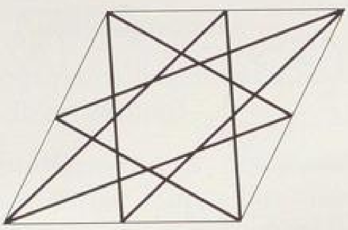


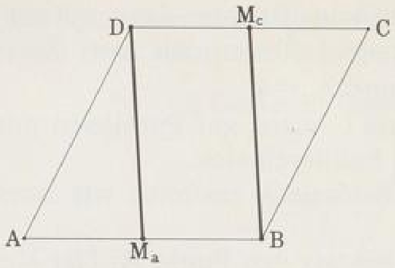
Ergebnis



Ergebnis: Parallelogramm AB_1CD_1 und Parallelogramm AB_2CD_2.

Zum Schluss noch ein Begründungsaufgabe:
Geobold spielt mit Parallelogrammen. Er verallgemeinert die Seitenhalbierende des Dreiecks aufs Parallelogramm und hat jede Ecke mit den beiden gegenüberliegenden Seitenmitten verbunden; dabei ist ein schräger achtzackiger Stern entstanden. Dem Geobold fällt auf, dass es zu jeder Seitenhalbierenden eine parallele Seitenhalbierende gibt.

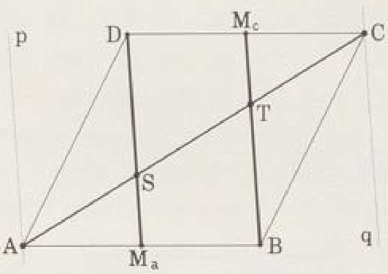




Begründung: $[M_cD]$ und $[M_aB]$ sind gleich lang und parallel. Nach dem 4. Parallelogramm-Kriterium ist M_aBM_cD ein Parallelogramm, seine Seiten $[M_aD]$ und $[M_cB]$ sind parallel.

Dann zeichnet Geobold noch die Diagonale [AC] ein. [AC] wird von den Seitenhalbierenden gedrittelt. Die drei Teile schauen gleich lang aus und so vermutet Geobold den

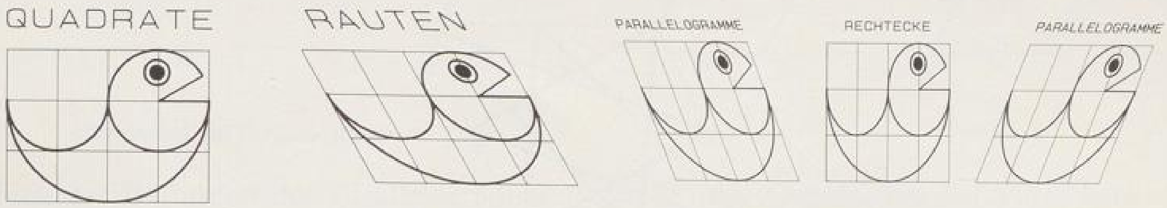
Satz:
Zwei parallele Seitenhalbierende eines Parallelogramms teilen eine Diagonale in drei gleich lange Strecken.



Für die Begründung braucht Geobold Hilfslinien. Er zeichnet die Parallelen p und q zu den Seitenhalbierenden durch A und C.

Begründung: DM_a ist Mittelparallele von p und BM_c, weil sie durch den Mittelpunkt M_a der Querstrecke [AB] geht; also halbiert sie [AT] in S. Aus demselben Grund halbiert BM_c die Strecke [SC] in T; also ist $\overline{AS} = \overline{ST}$ und $\overline{ST} = \overline{TC}$. Damit ist Geobolds Vermutung bewiesen: $\overline{AS} = \overline{ST} = \overline{TC}$.

Geobolds Heim ist ein Käfig aus 4×3 Quadraten. Die Mittelpunkte der Geobold-Kreisbögen sind bis aufs Auge Gitterpunkte. Gerät er jedoch nach einer Geometriestunde vor Freude außer Rand und Band, dann verformt er seinen Quadratkäfig: Er streckt oder staucht ihn zu einem Rechteckkäfig, kippt ihn nach links oder rechts, nach oben oder unten zu einem Parallelogramm-, ja sogar Rautenkäfig und verzerrt sich dabei selber zu einer Ovalbogen-Figur.



Aufgaben

1. Berechne alle Innenwinkel eines Parallelogramms, wenn bekannt ist:
   a) $\alpha = 75°$ **b)** α ist um 36° größer als β
   c) $\alpha = 90°$ **d)** α ist dreimal so groß wie β.

2. In welchem besonderen Parallelogramm
   a) ist ein Winkel ein rechter Winkel,
   b) sind zwei Nachbarwinkel gleich,
   c) sind zwei Gegenwinkel supplementär,
   d) sind drei Winkel gleich,
   e) sind zwei Nachbarseiten gleich lang,
   f) sind zwei Diagonalen gleich lang,
   g) sind zwei Diagonalen gleich lang und zueinander senkrecht?

3. Geobolds neuestes Parallelogramm-Kriterium:
   Wenn in einem Viereck zwei Seiten parallel und die beiden andern gleich lang sind, dann ist es ein Parallelogramm.
   Widerlege ihn mit einem Gegenbeispiel.

•4. Von einem Viereck ABCD mit den Diagonalen $e = [AC]$ und $f = [BD]$ ist jeweils bekannt:
   a) $e = f$ **b)** $a \parallel c$ und $a = c$ **c)** $\alpha = 90°$, $\gamma = 90°$ und $b = d$
   d) $\alpha = \gamma = 75°$, $\beta = 105°$
   e) die Ecken des Vierecks liegen auf einem Kreis
   f) die Ecken des Vierecks liegen auf einem Kreis, die Diagonalen laufen durch den Mittelpunkt dieses Kreises
   g) e zerlegt das Viereck in zwei gleichschenklige Dreiecke
   h) f zerlegt das Viereck in zwei gleichseitige Dreiecke.
   Welche Vierecke sind in jedem Fall Parallelogramme?

5. Zeichne das Dreieck ABC mit $A(0|0)$, $B(10{,}5|0)$ und $C(3{,}5|7)$.
   Zeichne durch $P(3|0)$ die Parallelen zu a und b; a wird in R und b in Q geschnitten.
   Vergleiche den Weg von A nach B über C mit dem Zickzack-Weg AQPRB.
   Was ändert sich, wenn P woanders auf [AB] liegt?

•6. Bei welchen Parallelogrammen sind
   a) die Diagonalen zugleich auch Winkelhalbierende,
   b) die beiden Höhen gleich lang,
   c) die Gegenwinkel supplementär,
   d) die Mittellinien gleich lang?

7. Das Parallelogramm ABCD und das Parallelogramm DCPQ (P nicht auf AB) haben eine gemeinsame Seite.
   Begründe: ABPQ ist ein Parallelogramm.

8. Die Ecken eines Parallelogramms liegen auf einem Kreis. Was für ein besonderes Parallelogramm ist das? Begründung!

9. Ein Trapez heißt **rechtwinklig,** wenn es mindestens einen rechten Winkel hat.
   a) Begründe: Jedes rechtwinklige Trapez hat mindestens zwei rechte Winkel.
   b) Welchen anderen Namen hat ein gleichschenklig rechtwinkliges Trapez noch?

10. Die Ecken C und D eines Trapezes liegen auf dem Thaleskreis über der Grundseite a.
Drücke den Schnittwinkel σ der Diagonalen mit α aus.

11. Zeichne ein Trapez, die vier Winkelhalbierenden und die Thaleskreise über den Schenkeln.
Begründe: Auf jedem Thaleskreis schneiden sich zwei Winkelhalbierende.

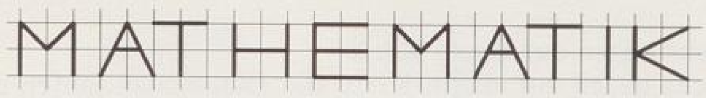
12. Konstruiere ein Parallelogramm ABCD mit A(1|3,5), D(4,5|8) und M(4|4,5), dem Diagonalenschnittpunkt. Gib die Koordinaten von B und C an.

13. Zeichne die Geraden g und h mit $\sphericalangle(g, h) = 60°$.
Konstruiere alle Punkte, die von g und h den Abstand 2 haben.

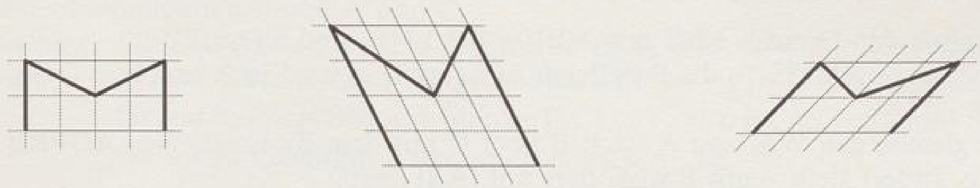
14. Konstruiere ein Parallelogramm ABCD, M ist der Schnittpunkt der Diagonalen $e = [AC]$ und $f = [BD]$.

a) $a = 6, b = 4, \alpha = 60°$ **b)** $c = 7, e = 9, \delta = 150°$
c) $a = 12, b = 5, e = 13$ **d)** $e = 6, f = 8, \sphericalangle BMC = 45°$
e) $e = 5, f = 9, b = 6$ **f)** $a = 7, b = 8, h_a = 5$
g) $h_a = 6, a = 8, \alpha = 135°$ **h)** $h_a = 6, b = 8, f = 7$
i) $h_a = 5, h_b = 7, \alpha = 60°$ **j)** $h_a = 4, h_b = 2, e = 6$.

15. Schrägschrift

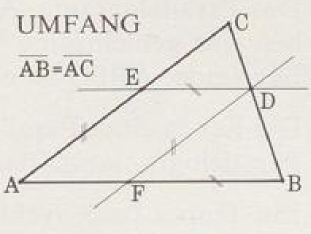


Übertrage die Buchstaben MATHEMATIK vom Quadratgitter in ein:
a) Rechteckgitter **b)** Parallelogrammgitter nach links **c)** Parallelogrammgitter nach rechts



16. Konstruiere das Trapez LAUB mit den Grundseiten [LA] und [UB] aus:
a) L(1|1). A(5|1). U(7|7). $\sphericalangle L = 75°$
b) L(7|2), A(7|7), $\sphericalangle L = 90°$, $\sphericalangle BAL = 30°$, $\overline{UB} = 6$

17. Zeichne in ein Parallelogramm ABCD mit $a = 7$, $b = 4{,}5$ und $\beta = 120°$ die Winkelhalbierenden ein.
Begründe: Die Winkelhalbierenden bilden ein Rechteck.

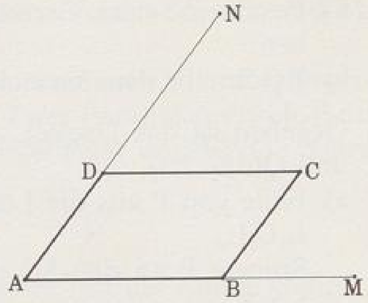


18. UMFANG
Begründe: Der Umfang des Vierecks AFDE ist so groß wie die Schenkellängen zusammen.

19. Zeichne das Parallelogramm ABCD und alle Seitenhalbierenden durch A und C.
Begründe: Die Seitenhalbierenden schneiden sich auf der Diagonale [BD].

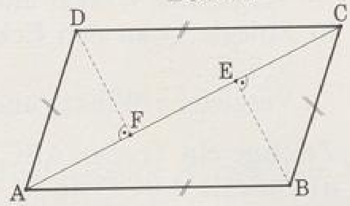
20. HUNDERTACHTZIG
Im Parallelogramm ABCD sind zwei Seiten so verlängert, dass $\overline{DN} = \overline{AB}$ und $\overline{BM} = \overline{AD}$ ist.
a) Was haben die Dreiecke DNC und BMC außer Punkt C noch alles gemeinsam?
b) Begründe: C liegt auf MN.

HUNDERTACHTZIG



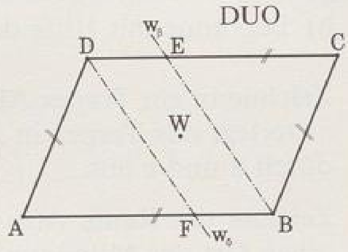
21. LOTTE
Begründe: **a)** $\overline{BE} = \overline{DF}$
b) Viereck BEDF ist ein Parallelogramm.

LOTTE



22. DUO
Begründe:
a) FBED ist ein Parallelogramm
b) der Mittelpunkt W von [EF] liegt auf AC
c) AFCE ist ein Parallelogramm.

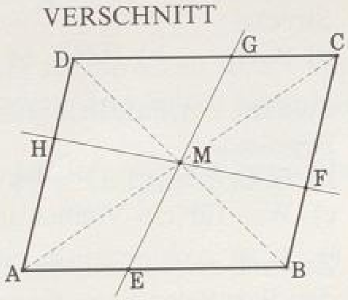
DUO



23. Zeichne ein Dreieck ABC und durch die Ecken die Parallelen zu den Gegenseiten.
Begründe: Der Umfang des Dreiecks, das die Parallelen bilden, ist doppelt so groß wie der Umfang des Dreiecks.

24. VERSCHNITT
Im Diagonalenschnittpunkt M des Parallelogramms schneiden sich zwei Geraden.
Begründe: EFGH ist ein Parallelogramm.

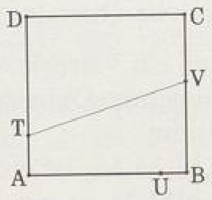
VERSCHNITT



25. Zeichne ein Parallelogramm ABCD, die Seitenmitten M_a und M_c und die vier Seitenhalbierenden durch jene Seitenmitten.
Begründe: Die Seitenhalbierenden schneiden sich auf der Mittellinie m_a.

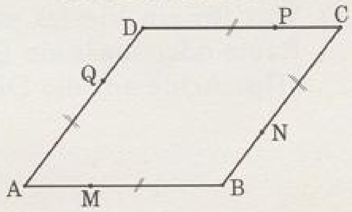
26. QUERSTRECKEN im Quadrat
a) Das Lot von U auf TV schneidet DC in U'.
Zeige: $\overline{UU'} = \overline{TV}$.
b) Zeichne die Punkte T, U, V und W. Konstruiere ein Quadrat ABCD, auf dessen Seiten oder ihren Verlängerungen die Punkte T, U, V und W liegen.

QUERSTRECKEN



27. GLEICHSCHRITT
a) Vergleiche die Winkel $\sphericalangle AMQ$ und $\sphericalangle CPN$
b) Begründe: MNPQ ist ein Parallelogramm
c) Begründe: PM und QN schneiden sich im selben Punkt wie AC und BD.

GLEICHSCHRITT



$\overline{AM} = \overline{BN} = \overline{CP} = \overline{DQ}$

28. A(1 | 1), B(9 | 9), C(9 | 16) und D(1 | 8) sind die Ecken eines Vierecks.
a) Beschreibe dem Viereck ein Rechteck ein, dessen Diagonalen die Länge 13 haben.
b) Beschreibe dem Viereck eine Raute ein, deren eine Diagonale die Länge 6 hat.

29. Gegeben ist das Dreieck ABC mit A(0 | 0), B(6 | 0) und C(4,5 | 4,5), ferner P(4 | 1) und Q(3,5 | 2,5).
a) Fälle von P aus die Lote auf die Seiten, die Lotfußpunkte bilden das Dreieck $L_aL_bL_c$.
Spiegle P an den Seiten von △ ABC, die Spiegelpunkte bilden das Dreieck $S_aS_bS_c$.
Vergleiche Winkel und Seitenlängen dieser beiden Dreiecke.
b) Spiegle Q an den Ecken des Dreiecks, die Spiegelpunkte bilden das Dreieck $S_AS_BS_C$.
Vergleiche Winkel und Seitenlängen dieses Dreiecks mit denen von ABC.

30. Zeichne ein Trapez ABCD und den Mittelpunkt M von [BC].
a) Spiegle ABCD an M. Welche Gesamtfigur ergibt sich?
b) Begründe mit Hilfe der Figur von **a)**: $m = \frac{1}{2}(a + c)$.

31. Zeichne in ein Trapez ABCD mit den Grundseiten a und c die Mittellinie m ein. m zerlegt das Trapez in zwei Teiltrapeze. Drücke die Mittellinien dieser Trapeze durch a und c aus.

:32. Zeichne die Raute A(0 | 0), B(5 | 0), C(8 | 4) und D(? | ?). Zeichne den geometrischen Ort der Mittelpunkte aller Kreise durch A, B und W; W wandert auf der Strecke
a) [CD] **b)** [MC], M ist Mittelpunkt der Raute.

33. Zeichne ein Parallelogramm ABCD mit $\overline{BD} = a$. B an d gespiegelt ergibt B′.
Begründe:
a) B′ liegt auf CD **b)** D halbiert [B′C]
c) Was für ein Viereck ist ABDB′?

34. Zeichne zwei Parallelen im Abstand 5 und einen Punkt A, der auf keiner der beiden Parallelen liegt. Konstruiere durch A eine Gerade, aus der das Parallelenpaar eine Querstrecke der Länge 7 ausschneidet.
Für welche Querstreckenlängen gibt es keine Lösung?

35. Zeichne ein Viereck ABCD, die Mitten seiner Seiten M_a, M_b, M_c und M_d sowie die Mitten seiner Diagonalen M auf [AC] und N auf [BD].
Begründe:
a) $M_aM_bM_cM_d$ ist ein Parallelogramm.
b) M_aNM_cM ist ein Parallelogramm, dessen Seiten parallel sind zu b und d des Vierecks ABCD.
c) Was für ein Viereck muss ABCD sein, damit $M_aM_bM_cM_d$ ein Rechteck, eine Raute oder sogar ein Quadrat ist?
(Tip: Achte auf die Diagonalen!)

36. **a)** Konstruiere ein Dreieck, von dem die Seitenmitten bekannt sind.

b) Konstruiere ein Parallelogramm, von dem die Seitenmitten M_a, M_b und M_c bekannt sind.

c) Zeichne um M einen Halbkreis k und seinen Durchmesser. P und Q liegen auf dem Durchmesser gleich weit von M entfernt. Zwei Parallelen durch P und Q schneiden k in V und W. Wie groß sind die Winkel PVW und VWQ? Begründe deine Antwort.
(Tip: Ein Halbkreis ist ein halber Kreis!)

37. Beschreibe einem Kreis ein gleichschenkliges Dreieck mit der Spitze C ein. Die Winkelhalbierenden w_α und w_β schneiden den Kreis in D und E und sich selber in W.

a) Begründe: EWDC ist ein Parallelogramm.

b) Drücke die Größe von $\sphericalangle$EDW mit α aus.

c) Was für ein Parallelogramm ist EWDC?

38. Zeichne in ein Dreieck ABC mit $\beta > \alpha$ die Winkelhalbierende w_γ ein. Die Senkrechte zu w_γ geht durch den Mittelpunkt M_c von c und schneidet CB in D und CA in E.

a) Begründe: $\overline{CE} = \overline{CD}$.

b) Die Parallele zu ED durch B schneidet AC in F.
Begründe: E halbiert [AF].

c) Begründe: $\overline{CD} = \frac{1}{2}(a + b)$, $\overline{AE} = \frac{1}{2}(b - a)$

d) Begründe: $\sphericalangle BM_cD = \frac{1}{2}(\beta - \alpha)$.

39. Trage auf den Schenkeln eines Winkels vom Scheitel aus Strecken so ab, dass die Summe beider Streckenlängen gleich 8 ist. Die Strecken sind Seiten eines Parallelogramms.
Welche Ortslinie bilden die Parallelogrammecken, die dem Scheitel gegenüberliegen?

40. Zeichne einen Kreis um M(7 | 3) mit r = 2,5. Die Kreispunkte A(5 | 1,5) und B(9 | 1,5) legen eine Sehne fest. $\begin{matrix} & 6 & \\ 0 & 0 & 10 \\ & 0 & \end{matrix}$ Punkt C wandert auf dem Kreis.

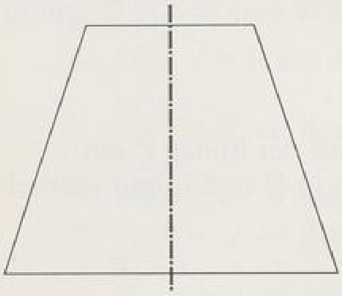
a) Bestimme den geometrischen Ort der vierten Ecke D des Parallelogramms ABCD.
(*Tip:* Zeichne für einige Punkte C die Parallelogrammseite [CD].)

b) Bestimme den geometrischen Ort des Mittelpunkts Z im Parallelogramm ABCD.
(*Tip:* $\sphericalangle$(AC, MZ) = ?)

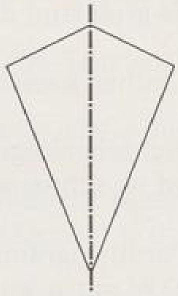
1.3 Achsensymmetrische Vierecke

Bei Vierecken mit einer Symmetrieachse gibt es zwei wesentlich verschiedene Typen:

Die Achse halbiert zwei Seiten.

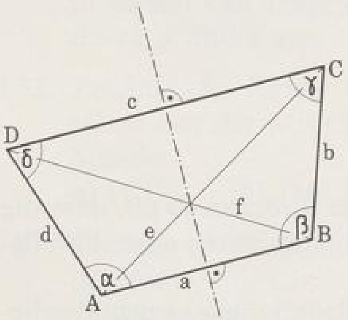


Die Achse geht durch zwei Ecken.



Beginnen wir mit dem Fall, wo die Achse keine Ecken enthält. Trifft sie die Seiten a und c, dann halbiert sie diese senkrecht. Weil sie gemeinsames Lot von a und c ist, müssen diese Seiten parallel sein, das heißt ABCD ist ein Trapez. Wegen der Achsensymmetrie sind die Schenkel b und d gleich lang.

gleichschenkliges Trapez

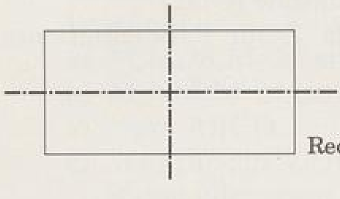


$$a \parallel c$$
$$b = d$$
$$e = f$$
$$\alpha = \beta\,,\ \gamma = \delta$$
$$\alpha + \delta = 180°,\ \beta + \gamma = 180°$$
$$\alpha + \gamma = 180°,\ \beta + \delta = 180°$$

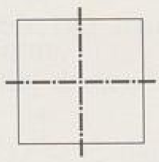
Definition

Ein achsensymmetrisches Trapez heißt auch **gleichschenkliges Trapez.**

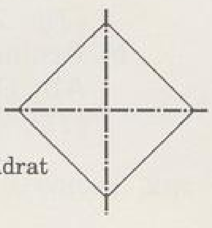
Wie beim gleichschenkligen Dreieck sind auch im gleichschenkligen Trapez die Basiswinkel (paarweise) gleich groß.



Rechteck



Quadrat



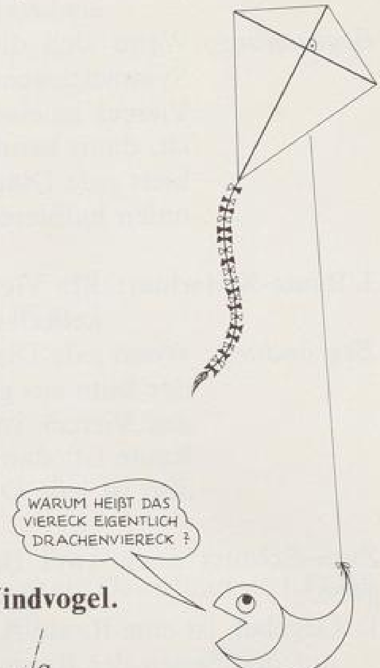
Quadrat

Ein Parallelogramm ist zwar ein Trapez mit gleich langen Schenkeln, aber im Allgemeinen kein gleichschenkliges Trapez, denn es hat keine Symmetrieachse.
Wenn die Symmetrieachse durch eine Ecke des Vierecks geht, dann muss auch die Gegenecke auf ihr liegen. Die beiden andern Ecken bilden ein symmetrisches Punktepaar.

Ein solches Viereck heißt Drachenviereck. Aus der Achsensymmetrie ergeben sich folgende Eigenschaften:

- zwei Paare gleich langer Seiten: $d = a$, $b = c$
- ein Paar gleich großer Gegenwinkel: $\beta = \delta$
- zueinander senkrechte Diagonalen: $e \perp f$
- eine Diagonale halbiert zwei Gegenwinkel, sie halbiert auch die andere Diagonale.

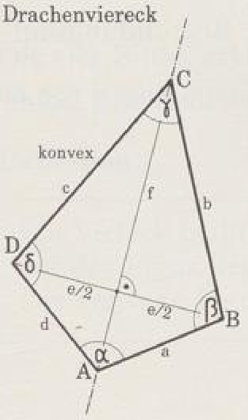
Von diesen Eigenschaften genügt schon die erste zur Definition des Drachenvierecks.



Definition

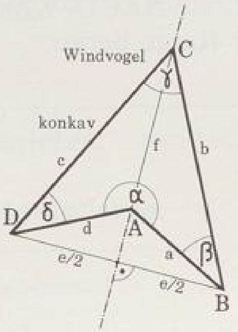
Ein Viereck heißt **Drachenviereck,** wenn es eine Symmetrieachse durch zwei Gegenecken hat.

Drachenviereck

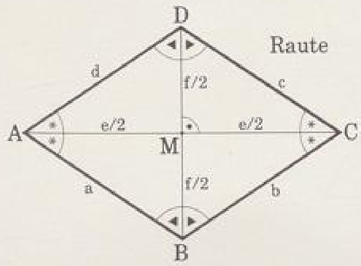


Ein konkaver Drachen heißt auch **Windvogel.**

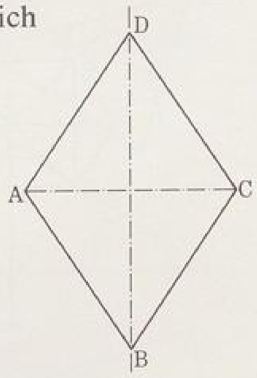
$a = d, b = c$
$\beta = \delta$



Sonderfälle sind Drachenvierecke mit vier gleich langen Seiten: das Quadrat und die Raute.



$a = b = c = d$



Die wichtigsten Eigenschaften der Raute fassen wir in den »Raute-Kriterien« zusammen. Ein Kriterium ist ein kennzeichnendes Merkmal.

1. Raute-Kriterium: Ein Viereck ist genau dann eine Raute, wenn alle vier Seiten gleich lang sind.

Begründung: Wenn alle Seiten gleich lang sind, dann sind die Dreiecke ABC und CDA gleichschenklig. Die Mittelsenkrechte von [AC] ist Symmetrieachse der beiden Dreiecke, also auch Symmetrieachse des Vierecks. Das Viereck ist deshalb ein gleichseitiger Drachen, also eine Raute.

2. Raute-Kriterium: Ein Viereck ist genau dann eine Raute, wenn sich die Diagonalen senkrecht halbieren.

Begründung: Wenn sich die Diagonalen rechtwinklig halbieren, dann ist jede eine Symmetrieachse der andern. Also sind die vier Seiten gleich lang und das Viereck ist eine Raute. Weiß man andrerseits, dass ein Viereck eine Raute ist, dann kann man es auf zwei Arten als Drachen betrachten, also halbiert jede Diagonale die andere im rechten Winkel, das heißt, die Diagonalen halbieren sich senkrecht.

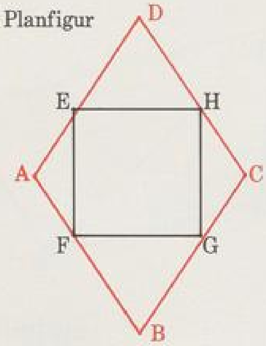
3. Raute-Kriterium: Ein Viereck ist genau dann eine Raute, wenn jede Diagonale Winkelhalbierende ist.

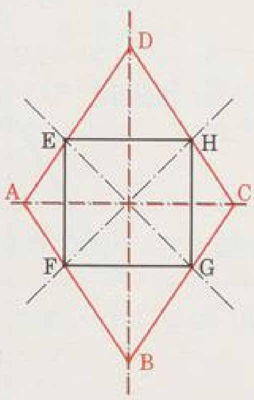
Begründung: Wenn jede Diagonale Winkelhalbierende ist, dann ist das Viereck von jeder Seite aus gesehen ein Drachen – also sind alle Seiten gleich lang und das Viereck ist eine Raute. Weiß man andrerseits, dass ein Viereck eine Raute ist, dann kann man es auf zwei Arten als Drachen betrachten – also ist jede Diagonale Winkelhalbierende.

Zum Schluss noch zwei Beispiele: eine Konstruktions- und eine Begründungsaufgabe.

1. Gegeben ist eine Raute ABCD. Konstruiere ein Quadrat EFGH so, dass sein Ecken auf den Seiten der Raute liegen.

Planfigur



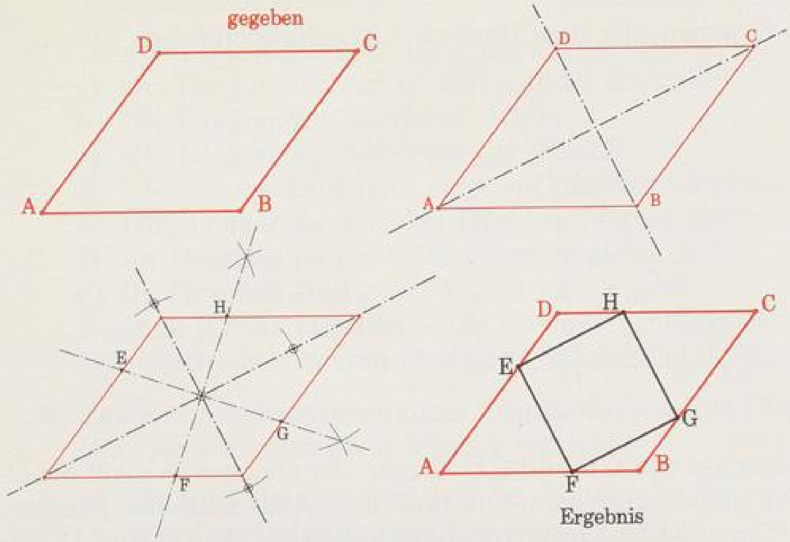


Lösungsidee: Wir nutzen die Achsensymmetrie von Raute und Quadrat aus und zeichnen in die Planfigur alle Symmetrieachsen ein. Zwei Achsen des Quadrats fallen mit denen der Raute zusammen, die beiden anderen halbieren die Winkel zwischen den gegebenen Achsen. Die Ecken des Quadrats liegen

1. auf den Seiten der Raute und
2. auf den Winkelhalbierenden der Rautenachsen.

Also finden wir eine Quadratecke da, wo sich eine solche Winkelhalbierende und eine Rautenseite schneiden.

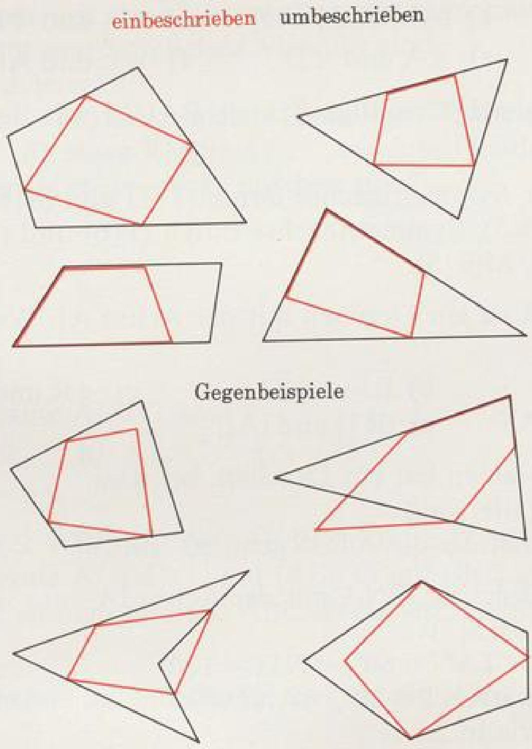
Konstruktion:



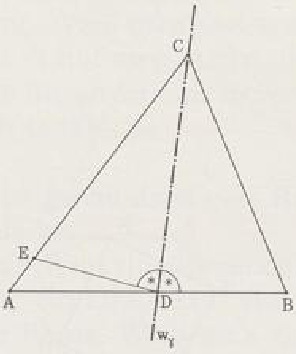
Die vier Bilder erklären schrittweise die Konstruktion. Man sagt: Das Quadrat EFGH ist der Raute ABCD einbeschrieben. Allgemein definieren wir:

Definition:

> Ein Vieleck heißt einer konvexen Figur **einbeschrieben,** wenn jede Ecke des Vielecks auf der Figur liegt.
> Die konvexe Figur heißt dann dem Vieleck **umbeschrieben.**



2. Gegeben ist ein Dreieck ABC mit $a < b$. Die Winkelhalbierende w_γ schneidet c in D. E liegt so auf b, dass ∢EDC = ∢CDB ist.
Begründe: DBCE ist ein Drachen, der dem Dreieck ABC einbeschrieben ist.



Begründung: w_γ ist Symmetrieachse von CB und CE. Wegen der gleichen Winkel bei D ist sie auch Symmetrieachse von DB und DE. Also sind die Schnittpunkte B und E zueinander symmetrisch bezüglich w_γ. Weil C und D auf w_γ liegen, ist DBCE ein Drachen. Weil die Punkte D, B, C und E auf den Dreieckseiten liegen, ist der Drachen dem Dreieck einbeschrieben.

Aufgaben

1. Das Viereck WALD ist ein gleichschenkliges Trapez mit den Schenkeln [WA] und [LD].
Welche Beziehung besteht zwischen
a) $\overline{WA}$ und $\overline{LD}$ **b)** [AL] und [WD] **c)** ∢A und ∢L
d) ∢A und ∢W **e)** ∢A und ∢D **f)** $\overline{WL}$ und $\overline{AD}$?

2. Konstruiere das gleichschenklige Trapez BAUM mit den Schenkeln [AU] und [MB] aus:
a) A(6 | 1), U(7 | 4), Symmetrieachse durch (1 | 1) und (8 | 6) 9
b) B(6 | 1), U(5,5 | 6,5), Symmetrieachse durch (1 | 6) und (7 | 2) 0 0 9
c) A(5 | 0), B(1 | 1), M(0 | 5). 0

3. Das Viereck RITA ist ein Drachen mit der Achse AI. Welche Beziehung besteht zwischen
a) $\overline{AR}$ und $\overline{AT}$ **b)** $\overline{RI}$ und $\overline{TI}$ **c)** ∢R und ∢T
d) ∢RAI und ∢IAT **e)** [RT] und [AI]?

4. Welchen andern Namen hat ein Drachen, bei dem
a) zwei Seiten parallel sind
b) die Winkel, durch die die Achse geht, 90° sind?

5. Konstruiere den Drachen TINA mit der Achse IA aus:
a) I(1 | 1), N(5 | 3), A(5 | 5)
b I(1 | 8), A(8 | 1), ∢TAN = 60°, ∢NIT = 120°
c) T(2 | 8), N(6 | 4), ∢ANT = 30°, ∢ANI = 75°
(Achsenkreuz wie in 2.)

•6. Zeichne ein Viereck ELSA, das zwei Paare gleich langer Nachbarseiten hat und trotzdem kein Drachen ist.

•7. Geobold hat Sätze über Drachen ausgebrütet – welche sind falsch?
a) Die Diagonalen stehen aufeinander senkrecht.
b) Die Diagonalen halbieren sich.
c) Die Diagonalen halbieren die Winkel.
d) Die längere Diagonale liegt auf der Symmetrieachse.
e) Jede Diagonale teilt den Drachen in zwei gleichschenklige Dreiecke.
f) Im Drachen ist die Winkelsumme gleich 360°.
g) Im Drachen sind zwei Winkel gleich groß.
Zeichne für die falschen Sätze je ein Gegenbeispiel.
Für welche besonderen Drachen sind Geobolds Sätze richtig?

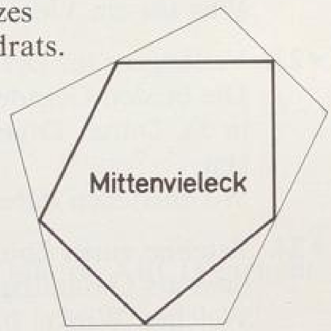
8. Zeichne ein gleichschenkliges Trapez, dessen eine Diagonale Symmetrieachse ist. Was für ein besonderes Viereck entsteht?

9. a) LISA ist ein Drachen und ein Trapez. Zeichne LISA.
Was für ein besonderes Viereck ist LISA?
b) ERNA ist ein Drachen und ein gleichschenkliges Trapez.
Zeichne ERNA. Was für ein besonderes Viereck ist ERNA?

•**10.** GERT ist ein Trapez mit gleich langen Schenkeln, aber kein gleichschenkliges Trapez.
Zeichne GERT.

11. In einem gleichschenkligen Trapez bilden die vier Winkelhalbierenden ein Viereck.
Welche Eigenschaften hat das Viereck?

12. Unter dem **Mittenviereck** eines Vierecks versteht man jenes Viereck, dessen Ecken die Seitenmitten des ursprünglichen Vierecks sind.
Zeichne die Mittenvierecke:
a) eines Drachens **b)** eines gleichschenkligen Trapezes
c) einer Raute **d)** eines Rechtecks **e)** eines Quadrats.
Welche besonderen Mittenvierecke ergeben sich?



13. Konstruiere die Raute AUTO aus:
a) $\overline{AT} = 6$, $\overline{UO} = 8$ **b)** $\overline{AT} = 7{,}5$ $\sphericalangle A = 75°$
c) $\overline{AT} = 5{,}8$, $\overline{AU} = 3{,}4$.

•**14.** Zeichne das Dreieck ABC mit A(0|0), B(11|0) und C(4|7).
Konstruiere die Raute AUGE: U auf [AB], G auf [BC] und E auf [AC].
Die Raute AUGE ist dem Dreieck ABC so einbeschrieben, dass $\sphericalangle$ A gemeinsam ist.

15. Welche Besonderheiten hat eine Raute, bei der ein Winkel doppelt so groß ist wie ein anderer?

16. Zeichne das gleichschenklige Trapez RUDI mit:
a) R(0|0), U(15|0), D(12|16) **b)** R(0|0), D(18|5), I(4|5)
c) U(24|0), D(18|6), I(6|6)
Fälle vom Schnittpunkt der Diagonalen aus die Lote auf alle vier Seiten bzw. deren Verlängerungen und verbinde die Lotfußpunkte. Welches besondere Viereck entsteht?
Wiederhole bei diesem Viereck das Verfahren. Was für ein Viereck entsteht jetzt?

:17. Zeichne das gleichschenklige Dreieck TIP mit der Spitze I.
Zeige: Für jeden Punkt B auf der Basis ist die Summe seiner Abstände von den Schenkeln dieselbe.
(Tip: Ergänze TIP zur Raute!)

18. Zeichne ein gleichschenkliges Trapez ABCD und die Diagonalmitten M auf [AC], N auf [BD]. Fälle von C aus das Lot auf a, der Lotfußpunkt ist L. Begründe:
a) LBNM ist ein Parallelogramm
b) LNDM ist ein Parallelogramm **c)** LBDM ist ein Trapez.

19. Fälle vom Schnittpunkt der verlängerten Trapezschenkel das Lot auf die Grundseiten.
Welches Viereck bilden die Lotfußpunkte und die Schenkelmitten?

20. Zeichne ein Dreieck ABC mit $a \neq b$, die Seitenmitten M_a, M_b und M_c sowie den Höhenfußpunkt H_c auf c.
Begründe: Die Seitenmitten und der Höhenfußpunkt bilden ein gleichschenkliges Trapez.

21. Zeichne zu einer Gerade die Parallelen im Abstand 2, 5 und 7 auf derselben Seite der Gerade. Konstruiere eine Raute mit der Seitenlänge 6, deren Ecken auf den vier Parallelen liegen.

•22. Zeichne das Dreieck ABC mit A(0|0), B(8|0) und C(12|7).
Die Winkelhalbierende w_α trifft [BC] in E. Das Lot von B auf w_α trifft [AC] in L.
Was für ein Viereck ist ABEL? Begründung!

•23. Verlängere im Dreieck ABC c über B und b über C hinaus.
Die beiden Geraden, die die Außenwinkel bei B und C halbieren, schneiden sich in D. Durch D geht eine Parallele zu a und schneidet die beiden Verlängerungen.
Wo entstehen dabei gleichschenklige Dreiecke?

•24. Zeichne einen konvexen Drachen und füge ihm einen konvexen Drachen so an, dass als Gesamtfigur ein Trapez entsteht.
Welchen Winkel bilden die aneinander stoßenden Diagonalen?

Zerlegungen in den nächsten vier Aufgaben

•25. Zerlege eine Raute in:
a) zwei Drachen, **b)** drei Drachen, **c)** vier konvexe Drachen,
d) vier Rauten, **e)** eine Raute und zwei Trapeze.

:26. Zerlege: **a)** einen konvexen Drachen in vier konvexe Drachen,
b) einen Windvogel in drei konvexe Drachen,
c) einen Windvogel in zwei Trapeze und einen Drachen.

:27. Zerlege ein gleichschenkliges Trapez:
a) In zwei gleichschenklige Trapeze,
b) in drei gleichschenklige Trapeze,
c) in eine Raute und ein gleichschenkliges Trapez (wann geht's nicht?),
d) in zwei konvexe Drachen und zwei gleichschenklige Trapeze,
e) in zwei Windvögel und zwei gleichschenklige Trapeze.

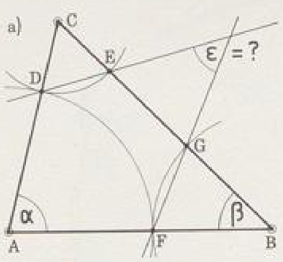
:28. Zerlege ein Dreieck:
a) in drei Drachen, **b)** in drei Trapeze,
c) in einen Drachen und zwei Trapeze.

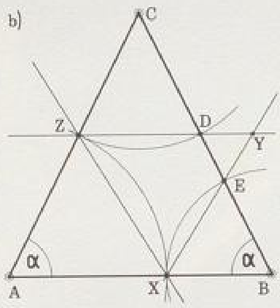
29. Gegeben sind die Parallelen p und q.
a) U liegt auf p und V auf q. Konstruiere eine Raute mit den Ecken U und V, deren restliche Ecken auf p und q liegen.
b) U und V liegen zwischen p und q. Konstruiere eine Raute mit allen Ecken auf p und q, deren Diagonale durch U und V geht. Wann klappt's nicht?

•30. Gegeben sind zwei sich schneidende Geraden u, v, Punkt A auf u und Punkt F zwischen u und v (zwischen A und F liegt keine Gerade).
Konstruiere ein Drachenviereck, von dem zwei Seiten auf u und v liegen, das die Ecke A hat und eine Seite durch F hat.

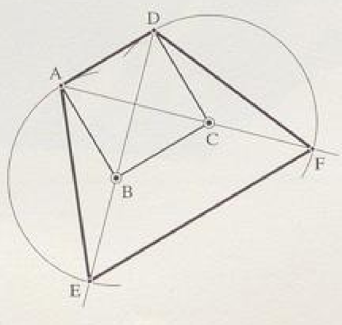
•31. Gegeben sind zwei sich schneidende Geraden f, g und ein Punkt P dazwischen.
Konstruiere: **a)** ein gleichschenkliges Dreieck, bei dem zwei Seiten auf f und g liegen und eine dritte durch P geht.
b) einen Rhombus, bei dem zwei Seiten auf f und g liegen und eine dritte durch P geht.

•32. **a)** Gegeben sind α und β. Wie groß ist ε?
b) Gegeben ist α. Was für ein Dreieck ist XYZ? (Siehe Aufgabenbild)

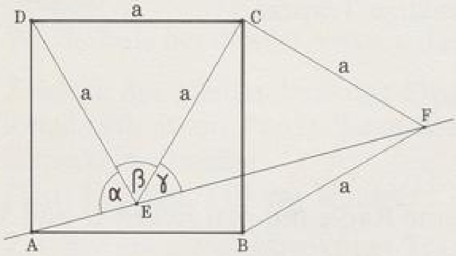




•33. Das Aufgabenbild zeigt, wie ein Trapez AEFD aus dem Quadrat ABCD entsteht. Wie groß sind die Innenwinkel im Trapez?



34. An einem Quadrat mit der Seitenlänge a hängen zwei gleichseitige Dreiecke mit den Seitenlängen a, siehe Aufgabenbild.
Zeige: Spitze E liegt auf der Gerade AF.
(Tip: Was muss für die Winkel α, β und γ gelten?)



35. Zeichne die Raute HUGO und einen beliebigen Punkt P in ihr. Fälle von P aus die Lote auf die vier Seiten bzw. ihre Verlängerungen.
Zeige: Die Längendifferenz zweier Lote auf zwei Nachbarseiten ist gleich dem Längenunterschied der Lote auf die beiden anderen Seiten.